

Balingen, 29.05.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	öffentlich	am 13.06.2018	Vorberatung
Gartenschauausschuss	öffentlich	am 13.06.2018	Vorberatung
Ortschaftsrat Erzingen	öffentlich	am 13.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Endingen	öffentlich	am 18.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Ostdorf	öffentlich	am 19.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Weilstetten	öffentlich	am 19.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Streichen	öffentlich	am 20.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Zillhausen	öffentlich	am 20.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Engstlatt	öffentlich	am 21.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Frommern	öffentlich	am 21.06.2018	Anhörung
Ortschaftsrat Heselwangen	öffentlich	am 21.06.2018	Anhörung
Gemeinderat	öffentlich	am 26.06.2018	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Überarbeitung der Fuß- und Radwegekonzeption im Zuge der Planungen zur Gartenschau 2023

Anlage

Fuß- und Radwegekonzeption mit Maßnahmenkatalog

Beschlussantrag:

1. Dem Gesamtkonzept wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen Zug um Zug zu betreiben und die erforderlichen Zuschussanträge zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die im Konzept genannten Nettokosten sind grobe Annahmen. Verlässliche Angaben können erst mit Vorliegen von Entwurfsplanungen gemacht werden.

Sachverhalt:

Die Fuß- und Radwegekonzeption wurde anhand der Vorlage 2017/260 in der Oktober-Sitzungsrunde dem Gemeinderat als Anmeldung zum Rad- und Fußwegeprogramm für die LGVFG-Förderung 2018 bis 2022 zur Kenntnis gegeben.

Der Gemeinderat hat die Konzeption zur weiteren Beratung an die Ortschaftsräte und die Radwegekommission verwiesen.

Aus den Ortschaftsräten sind vereinzelt Anregungen gekommen.

In der Radwegekommission am 01.02.2018 wurde das Gesamtkonzept sehr positiv aufgenommen.

Anregungen und Bedenken der Ortschaftsräte bzw. der Radwegekommission sind bei den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt.

Die nachfolgende Zusammenfassung der Einzelprojekte orientiert sich an den Planungsschritten.

1. Anbindungsprojekt „Nord“

Maßnahmen M1 und M2	Baukostenannahme brutto	265.000,00 €
---------------------	-------------------------	--------------

Das Teilstück von der Bahnbrücke über Eyach bis zur Tilsiter Straße wird als Baustraße von der DB für deren anstehende Brückenerneuerung gebaut. Die Umsetzung wird im Rahmen der Bauzeit der Bahnbrücke bis 2021/22 erfolgen. Der Stadt obliegt die Herstellung der Asphalt-schichten. Diese werden aufgrund einer Steilstrecke und der Nutzung als Wirtschaftsweg für die Zufahrt zum Regenüberlaufbecken „Schmiden“ benötigt. Möglicherweise muss die restliche Strecke bis zur Kreisstraße K 7125 auch als Wirtschaftsweg hergestellt werden. Dies wird wegen der Mehrbreite zu höheren Kosten führen.

In der Radwegekommission wird nach der Querung der K7125 bei der Kläranlage gefragt. Vorgesehen ist eine Querungshilfe mittels Mittelinsel.

2. Anbindungsprojekt „Süd“

Maßnahmen M13 bis M17	Baukostenannahme brutto	1.125.000,00 €
-----------------------	-------------------------	----------------

Das Teilstück von der Brücke hinter dem Freibad bis zum Bereich Wolfstraße/Blumenstraße und Anbindung an die B463 soll bis zur Gartenschau hergestellt werden. Das ist die einfachste, günstigste und am schnellsten umsetzbare Lösung. Wünschenswert ist langfristig der auch im Rahmenplan der Gartenschau enthaltene Rundweg zur Naherholung. Dieser verläuft von „Bizerba“ kommend auf dem Eyachvorland unter der Radweg- und B27-Brücke hindurch und soll die Eyach mit einer neuen Fußgänger- und Radfahrerrücke queren. Von dort geht es durch das Vordere Wolfental über bestehende Wege in Richtung ARAL-Tankstelle zurück.

Der längere Abschnitt durch das Wolfental in Richtung Dettenhalde/Dettenwiese über Weingärten nach Frommern bzw. zur B463 nach Weilstetten soll erst nach der Gartenschau verwirklicht werden. Möglicherweise muss in Teilabschnitten an Stelle eines Radweges ein Wirtschaftsweg ausgebaut werden.

Der Ortschaftsrat Frommern sieht die Verbindung durch das Wolfental nach Frommern in

Bezug auf Notwendigkeit und Finanzierung kritisch und legt Wert auf die Beratung in der Radwegekommision.

Die Radwegekommision begrüßt bei der Maßnahme M14 die Führung abseits der B463 von der Radwegbrücke hinter dem Freibad direkt hinter die Aral Tankstelle zur Wolfstraße und möglicherweise über die Blumenstraße zur B463.

Zu den Maßnahmen M15 bis M17 bestätigt die Verwaltung die Einschätzung aus der Mitte der Radwegekommision, dass dieser Abschnitt im Wolfental sowohl kostenmäßig als auch naturschutzrechtlich (aber auch grundstücksrechtlich) sehr aufwändig werden wird.

3. Gartenschau Abschnitt „Landschaftsachse“

Maßnahmen M4 bis M9 (Maßnahmen M6 und M7 in Teilstrecken)	Baukostenannahme brutto	1.070.000,00 €
--	-------------------------	----------------

In der Radwegekommision wird darauf hingewiesen, dass die Maßnahme M9 Verbindung Bahnhof – Krankenhaus über die Karlstraße und die Rollerstraße neben einer Verbesserung für den Radverkehr auch das Parkierungsbedürfnis berücksichtigen muss.

4. Gartenschau Abschnitt „Kulturachse“

Maßnahmen M6 und M7 Teilstrecken Maßnahmen M10 bis M12 Maßnahmen M18 bis M22	Baukostenannahme brutto	700.000,00 €
--	-------------------------	--------------

Zur Maßnahme M20 Querung der Charlottenstraße zur Stadthalle sieht die Radwegekommision den Verzicht auf die dortige Verkehrssignalanlage teilweise sehr kritisch. Hierzu hat die Verwaltung einen verkehrstechnischen Entwurf in Auftrag gegeben.

5. Ergänzende Maßnahmen

a) Lückenschluss im Gewerbegebiet „Gehrn“

Maßnahme M23	Baukostenannahme brutto	20.000,00 €
--------------	-------------------------	-------------

Beim Lückenschluss handelt es sich im Wesentlichen um die Markierung von Radfahrstreifen auf der Lange Straße (Bauhaus) und den Straßen „Wasserwiesen“ und „Schrötenen“. Zum Radwegkonzept im Gewerbegebiet „Gehrn“ wird auf die gesonderte Vorlage 2018/161 verwiesen.

b) Bereich Steinach

Maßnahmen M24 bis M26	Baukostenannahme brutto	570.000,00 €
-----------------------	-------------------------	--------------

Hier handelt es sich um eine durchgehende Radwegverbindung westlich der Steinach. Diese wird im Abschnitt „Badstraße“ bis „Friedrichstraße“ entlang der Steinach aufgrund der realisierbaren Wegbreiten für Radfahrer als nicht umsetzbar angesehen. Alternativ ist im Rahmen der weiteren Planung nach Ersatzlösungen wie z. B. über die Inselstraße und den Viehmarktplatz zu suchen.

Ansonsten geht es um die Erneuerung der zu schmalen Fußgängerstege über die Steinach.

c) Fuß- Radwegverbindung Bahnhof – Am Spitaltörle

Maßnahme M27	Baukostenannahme brutto	300.000,00 €
--------------	-------------------------	--------------

In der Radwegekommision wird erläutert, dass die Umsetzung vom Rückbau des äußersten östlichen Gleises durch die Bahn abhängig ist, weil der Platz unter der Brücke Hermann-Berg-Straße für einen Radweg ansonsten nicht ausreicht. Möglicherweise ergibt sich ein entsprechender Umbau der Gleisanlage im Zuge der Elektrifizierung bzw. der Stadtbahnkonzeption für die Zollernbahn.

d) Anbindung der Albrechtstraße an den Bahnhof

Maßnahme M28	Baukostenannahme brutto	1.000.000,00 €
--------------	-------------------------	----------------

Diese Maßnahme soll im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofumfelds/Am Lindle als barrierefreier Zugang zum denkmalgeschützten Bahnsteig und der Verbreiterung des sehr schmalen Steges umgesetzt werden.

6. Weitere Anregungen aus den Ortschaftsräten und der Radwegekommision

a) Anbindung und Einbindung der entfernter liegenden Stadtteile

Der Ortschaftsrats Streichen hat kritisiert, dass die Anbindung von Streichen zur Kernstadt und zur Nachbarstadt (z.B. „Traufgänge“) keine grundlegende Verbesserung erfahre.

Da es sich um Nebenrouten und touristische Routen auf bestehenden Wegen handelt, sind diese im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Radwege Balingen zu betrachten.

Mit der Konzeption im Zusammenhang mit der Gartenschau werden neue stärker frequentierte Verbindungen angeboten, die in den Anschlussbereichen auch Verbesserungen für alle Stadtteile bringen, wenngleich die Maßnahmen baulich nicht auf den jeweiligen Gemarkungen stattfinden.

b) Verbindungsweg vom „Reichenbacher Hof“ nach Heselwangen

Auf Vorschlag des Ortschaftsrats Heselwangen soll durchgehend ein einfacher Schotterweg östlich des Reichenbachs bis nach Heselwangen als Lückenschluss angelegt werden. Auch die Radwegekommision hat diesen Wunsch vorgetragen.

Dieses Thema wurde bereits in früheren Sitzungen der Radwegekommision angesprochen. Neben den schwierigen Eigentumsverhältnissen (Privatweg im vorderen Teil, Privatgrundstücke) stehen diesem Wunsch vor allem naturschutzrechtliche Bedenken entgegen.

Das Tiefbauamt hat im Rahmen einer anderen Maßnahme bei der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt angefragt und von dort eine abschlägige Antwort erhalten. Eigentümer der in Anspruch zu nehmenden Wiesen ist das Land Baden-Württemberg.

c) Fuß- und Radwegbrücke über den Reichenbach

Auf Vorschlag der Radwegekommision soll zur direkteren und sicheren Anbindung an das Radwegenetz entlang der K 7126 von der Tübinger Straße her zwischen B 27 und Bizerba-Arena eine kleine Brücke über den Reichenbach gebaut werden. Dies soll im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigt werden.

Eduard Köhler